

Presse-Information

Nr. 1055

ARCD begrüßt neue Kampagne „Runter vom Gas“

- Häufige Unfallursachen als Kernthemen
- Landstraßen rücken stärker in den Fokus
- Neues Konzept mit positiver Ansprache
- Plakat-Aktionen beginnen in den nächsten Wochen

Bad Windsheim (ARCD), 16. Dezember 2011 – Die Verkehrssicherheitskampagne „Runter vom Gas“ startet in eine neue Runde. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer und Walter Eichendorf, Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), stellten in Berlin die neue Aktion vor. Kernthemen sind häufige Unfallursachen wie unangepasste Geschwindigkeit, Ablenkung am Steuer, gefährliches Überholen, rücksichtsloses Drängeln und Fahren unter Alkoholeinfluss.

Der ARCD begrüßt die neue Kampagne schon deswegen, weil sie verstärkt auf die hohen Unfallrisiken auf Landstraßen eingeht. „Das Thema steht auf unserer Agenda ganz oben“, sagt ARCD-Generalsekretär Jürgen Dehner. „Die tödlichen Gefahren auf Landstraßen werden noch immer im Vergleich zu Autobahnen unterschätzt – aber rund zwei Drittel aller tödlichen Verkehrsunfälle passieren außerhalb von Ortschaften auf Strecken mit Gegenverkehr.“ Eine nachhaltige Senkung der Opferzahlen sei nur über mehr Sicherheit auf Landstraßen zu erreichen. Geeignete Maßnahmen seien beispielsweise die Entschärfung von riskanten Überholzonen, intelligente Beschilderungen und Telematikdienste, sinnvolle Geschwindigkeitsbeschränkungen in Problemzonen und Schutzvorrichtungen an kritischen Streckenabschnitten. Ziel müsse die fehlerverzeihende Straße sein. „Aber auch die mangelnde Einsicht risikobereiter Fahrer verschärft die Sicherheitsdefizite auf Landstraßen“, betont Jürgen Dehner. So hätten Messungen gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Autofahrer in Alleen schneller fahre als erlaubt. Der Fokus der neuen Kampagne auf Landstraßen sei aus Sicht des ARCD goldrichtig. Der vom Statistischen Bundesamt für dieses Jahr befürchtete allgemeine Anstieg der Verkehrstotenzahl um sieben Prozent zeige die Dringlichkeit.

Die Kampagne „Runter vom Gas“ startete unter der Regie des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) zum ersten Mal im März 2008. Die nunmehr fünfte Folge richtet sich mit einfachen Appellen wie „Fahr nicht so schnell“, „Lass dir Zeit“, „Finger vom Handy“ und „Papi, fahr vorsichtig“ an motorisierte Verkehrsteilnehmer. Auf stark emotionalisierte Plakatmotive mit drastischen Bildern von Unfallopfern wird dieses Mal verzichtet. Man wolle mit „positiven emotionalen Verstärkungen und Appellen“ die Verkehrsteilnehmer erreichen und neue Aufmerksamkeit erringen, erfuhr der ARCD vom DVR. In den neuen Radio-, TV- und Kinospots können drastischere Darstellungen aber vorkommen.

Der Start der Plakat-Aktion beginnt nach Angaben des Initiators DVR in den nächsten Wochen mit 800 Exemplaren an Autobahnen und Raststätten. Zudem sollen 150 Lkw mit einem der Plakatmotive in Deutschland unterwegs sein. Erst später sollen dann Plakatierungen an



Presse-Information

Landstraßen und besondere Aktionen folgen. Die Schwierigkeit bestehe laut DVR darin, dass sich nachgeordnete Straßen im Gegensatz zum bundeseigenen Fernstraßennetz in der Verantwortung von Ländern und Kommunen befinden. Dies führe zu einem entsprechend höheren Abstimmungsbedarf mit den zuständigen Behörden. Der ARCD erhofft sich von den Beteiligten, dass sie bei der unbürokratischen Unterstützung – entgegen dem Kampagnenmotto – richtig Gas geben. **ARCD**

Diese Meldung hat 3.355 Zeichen.

Abdruck honorarfrei. Wir freuen uns über ein Belegexemplar.

Über den ARCD

Der ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V. mit Sitz im fränkischen Bad Windsheim ist Deutschlands erster Auto- und Reiseclub. Von hier aus betreut der ARCD seine rund 100.000 Mitglieder individuell und rund um die Uhr – mit eigener, permanent besetzter Notrufzentrale und 1.400 Pannenhelfern allein in Deutschland. Im europäischen Ausland arbeitet der ARCD mit den dort etablierten Assisteuren und Versicherern zusammen. Neben umfassenden Schutzbrieftleistungen und der Unterstützung durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds bietet der ARCD seinen Mitgliedern vielfältige und exklusive touristische Leistungen. Als Gründungsmitglied des 2007 aus der Taufe gehobenen Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC engagiert sich der ARCD zudem aktiv in allen Fragen der Verkehrspolitik und Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder. Diese informiert der Club mit der Zeitschrift „Auto&Reise“ unterhaltsam und kompetent über alles Wissenswerte rund um die Titelthemen des Magazins.

